

750 000 Franken. Hierzu kommen aber noch die Gewerbe- und Umsatzzehrer, so daß insgesamt die Stadt Saarbrücken mit einer Nach-Veranlagung von rund 1 Million Franken rechnen dürfte.

Das „Kanonenweib“ ist tot. In Mantua ist die unter dem Namen „Kanonenweib“ bekannte Sebenswürdigkeit einer Schaubude gestorben. Die Frau wog 220 Kilogramm, war 1,96 Meter groß und hatte einen Brustumfang von 1,95 Meter. 15 Personen waren notwendig, um die plötzlich Erkrankte in den Krankenwagen zu schaffen.

Rundfahrauto verunglückt. In der Nähe von Romford in England ist spät abends ein Rundfahrauto mit einer Sandlore zusammengestoßen, wobei das Auto schwer beschädigt wurde. Sieben Insassen wurden mit schweren Verletzungen nach dem Krankenhaus gebracht. Eine Frau erlag kurz darauf ihren Verletzungen, während zwei andere noch in bedenklichem Zustand darniederliegen.

Die Ueberschwemmungsgefahr in der Tschekoslowakei beseitigt. Die Donau hat auf ihrem Lauf durch die Slowakei sämtliche Eisperren durchbrochen, so daß die große Gefahr für die Slowakei augenblicklich überwunden ist. Der Wasserstand ist 3,62 Meter über normal. Die gefährdeten Familien werden so rasch als möglich wieder in ihre Behausungen zurückkehren. Die Polizei hat, obwohl das Wasser zurückgegangen ist, umfassende Sicherheitsvorkehrungen getroffen.

Ueberschwemmungsschäden in Rumänien. In den Außenbezirken von Jassy und umliegenden Ortschaften in Rumänien richteten Ueberschwemmungen großen Schaden an. Zahlreiche Häuser sind eingestürzt. Die Bewohner mußten ihre Heimstätten fluchtartig verlassen. Auch aus Galaz werden große Ueberschwemmungen gemeldet. Der Eisenbahnnotenpunkt Marafesti steht unter Wasser.

Meine Nachrichten.

Die Verhandlungen zur Schaffung eines neu-reichstärklichen Vertrages im Baugewerbe, die für die Festlegung der Lohn- und Arbeitsbedingungen den Rahmen bilden sollen, sind zu einem vorläufigen Abschluß gelangt.

In Stargard haben ein 18-jähriger Bäderecke und eine 16 Jahre alte Arbeiterin in der Wohnung der Mutter des Bädereckes durch Öffnen der Gasleitung Selbstmord begangen, weil die Eltern des Mädchens das Verlobungsverhältnis nicht billigten.

Der am Montag nachmittag auf dem Flughafen Stuttgart-Böblingen bei einem Probeflug abgestürzte Flugführer Knappe ist im Bezirkskrankenhaus Böblingen an den schweren Verletzungen, die er erlitt, gestorben.

In der Nähe von Marseille stieß der Schnellzug Marseille-Paris mit dem Schnellzug aus Avignon zusammen, wobei fünf Personen verletzt wurden.

Wie aus Myslowitz gemeldet wird, sind dort fünf Bergleute infolge eines Stülpenbruchs verunglückt. Drei von ihnen sind tot, zwei schwer verletzt.

In einem Warschauer Finanzamt wurde der größte Teil der Akten und Dokumente durch einen Wohnungsbrand vernichtet. Die Untersuchung hat viele Anhaltspunkte für die Vermutung ergeben, daß es sich um Brandstiftung handele.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ist der aus Jekaterinburg kommende Personenzug auf der Station Kustanai infolge falscher Weichenstellung entgleist. Neun Fahrgäste wurden lebensgefährlich verletzt. Mehrere Wagen wurden zertrümmert.

Auf der Eisenbahnstation Kalageran in Georgien ist der Verkehr durch einen Felsrutsch unterbrochen. Sowohl das Stationsgebäude als auch die angrenzenden Häuser wurden zerstört. Die Zahl der Opfer ist noch unbekannt.

In Sidney brach in einer chemischen Fabrik ein Brand aus, der mit rasender Geschwindigkeit sich griff. 50 Arbeiter konnten sich nur mit knapper Not retten. Zwei Personen wurden schwer verletzt. Das Feuer bedrohte längere Zeit den ganzen Häuserblock am Broadway.

Zum Osterfest

bieten unsere Ausstellungen reichste Auswahl in sehr geschmackvollen Osterartikeln. Wir verweisen besonders darauf, daß alle unsere Erzeugnisse, also auch Schokoladenfiguren, wie Osterhasen, Osterkerl usw., trotz der

äußerst niedrigen Preise
nur aus allerfeinster Qualitätsschokolade sowie besten Füllungen hergestellt und für Präsentzwecke schmuckvoll ausgestattet sind

Unsere Oster-Artikel

Schokoladenhasen in allen Größen, Formen und Ausstattungen ab 15 g zu 10 Pf. bis zu den großen prachtvollen **Koschassen** in bemaltem Stanniol, ca. 300 g nur 100 Pf. **Marwegen** mit Hase in bemaltem Stanniol, ca. 140 g nur 100 Pf. **Schokoladenkerl** in allen Preislagen. **Osterglocke** in Stanniol, ca. 140 g nur 100 Pf. **Trinkkerl** mit flüssiger Füllung 10 und 20 Pf. Osterfiguren und Eier aus **Fondant** oder **Gelee** von 2 bis 10 Pf., aus **Persipan** von 10 bis 50 Pf., aus **Marzipan** mit und ohne Schokoladenüberzug von 50 bis 130 Pf. **Dragée-Eier** in allen Farben, 1/2 Pfund 40 und 50 Pf.

Tafel-Schokolade
100 g in feinsten Packung
von 80 bis 45 Pf. pro Tafel

Bonbonnieren
in hochfeiner Ausstattung
125 g 40 Pf. bis 500 g 450 Pf.

Marmeladen
Dreifrucht . . . 1 kg 110 Pf.
Pflaumen-Mus, 1 kg 110 Pf.

Pralinen
nicht 1/2, sondern 1/4 Pfund
von 30 bis 180 Pf.

Konfitüren
Aprikosen . . . 1 kg 165 Pf.
Erdbeer . . . 1 kg 200 Pf.

Feinste Früchte-Konserven
1-u-2-Pfd.-Dos ab 80 u. 100 Pf.



Koschaden
Dippoldiswalde: Freiburger Platz
Kreischka: Hauptstrasse 104 F

22 Ten Rugby-Pokal der fünf Nationen hat Schottland vor Wales und Irland gewonnen. England und Frankreich haben noch ein Treffen ausgetragen.

22 22 Stunden in der Luft war die Amerikanerin Shetridge und stellte damit einen Weltrekord für Frauen auf.

22 Hundertjahrkampf Cambridge gegen Oxford. Am nächsten Sonnabend findet auf der Themse zum 100. Male das große Universitäts-Ruder-Rennen Cambridge-Oxford statt. Die ganze englische Sportwelt sieht dem Wettkampf mit großer Spannung entgegen. Die meisten Aussichten scheitern die Cambridge-Mannschaft zu haben, die seit 1922 jedes Rennen gegen Oxford gewonnen hat.

Leckgewordene Holzwannen. Um leckgewordene Holzwannen wieder dicht zu machen, fülle man sie ein Viertel voll Äpfel und überschütte dies mit kochendem Wasser. Das Wasser muß solange nachgefüllt werden, bis es in der Wanne verbleibt. Dann ist sie wieder gebrauchsfähig.

Kochende Sprungfedern. Um Sprungfedern vor Rost zu schützen oder zu verhindern, daß der Rost weiterfröhen kann, trage man mittels einer alten Zahnbürste eine Lösung von etwas Kaffeebohnen und Petroleum auf. Das Petroleum verdunstet bald und die zurückbleibende Schicht schützt das Metall.

Erfrorene Hände und Füße. Ein einfaches aber wirksames Hausmittel ist ein Tee aus Tannennadeln. Man läßt Tannennadeln 2 bis 3 Stunden kochen, gießt die Brühe ab, am besten durch ein Tuch, und läßt sie erkalten. Vor dem Baden der erfrorenen Hände oder Füße erwärme man den Tee auf Zimmertemperatur und halte die betreffenden Stellen 10 bis 15 Minuten hinein.

Eisenbahnunglück bei Döbeln.

Dresden, 21. März. Am Mittwoch gegen 23 Uhr ist, wie die Reichsbahndirektion Dresden mitteilt, der Güterzug 37 434 bei der Durchfahrt durch Bahnhof Döbeln-Ost auf der Bahnlinie Vordorf-Coswig mit Lokomotive und 8 Güterwagen entgleist. 4 Wagen wurden zertrümmert; beide Hauptgleise sind voraussichtlich auf 24 Stunden gesperrt. Der Zugführer Schulze aus Engelsdorf wurde schwer verletzt und mußte in das Krankenhaus Döbeln gebracht werden. Der Verkehr wird durch Umsteigen anrecht erhalten. Der Sachschaden ist beträchtlich. Ueber die Ursache schweben noch die Erörterungen. — Von privater Seite wird dazu noch gemeldet: Die entgleisten Wagen wurden teilweise ineinandergeschoben; die Lokomotive hat sich in das Erdreich eingebohrt. Der Schauplatz des Unglücks bietet ein Bild furchtbarer Verwüstung. Der Verkehr wird unter Umgehung der Unglücksstelle durch Autobusse anrecht erhalten.

Neues Selbstanschlußamt in Dippoldiswalde.

Am Sonntag, den 24. März, wird in Dippoldiswalde ein neues Fernsprecheinstellungsamt in Betrieb genommen. Zur Anmeldung von Gesprächen im Fernverkehr müssen die Teilnehmer in Dippoldiswalde dann mit der Nummernscheibe die Ziffer „0“ wählen. Nach der Umschaltung gehen die im amtlichen Fernsprechebuch unter Dippoldiswalde in eckigen [] Klammern stehenden neuen Nummern.

Ehe die Fernsprecheinsteher in Dippoldiswalde aber an den Annehmlichkeiten der neuzeitlichen Fernsprecheinrichtung teilhaben können, haben sie zuvor eine kleine Umschaltarbeit auszuführen. Sie müssen den Verbindungen an dem besonders angebrachten Umschalter lösen und den Hebel zur Einschaltung des neuen Apparates umlegen. Das geschieht am besten am 23. März nachmittags oder abends bei Verlassen des Geschäfts; bei Anschließen aber, die bis zum letzten Augenblick gebraucht werden, spätestens am 23. März um 21 Uhr (= 9 Uhr abends). An diese Mitwirkung, die den Teilnehmern bereits bekannt ist, werden sie kurz vor der Ueberleitung nochmals durch Fernsprecher erinnert. Ueber den Gebrauch der Nummernscheibe wird allen Teilnehmern eine gedruckte Anweisung zugestellt, die alle Angaben enthält, die beim Selbstanschlußbetrieb besonders zu beachten sind. Es wird empfohlen,

sich mit dieser Gebrauchsanweisung sogleich vertraut zu machen, um sich vor Schwierigkeiten zu schützen und um Schädigungen der Allgemeinheit zu verhüten.

Neue Selbstanschlußvorrichtungen werden nach den bisherigen Erfahrungen anfangs stark in Anspruch genommen. Das führt in den ersten Tagen leicht dazu, daß alle Verbindungen dauernd belegt werden und der Anrufende beim Abnehmen des Fernhörer das Besetztzeichen (dauernden Summertönen) hört. In solchen Fällen hänge man den Hörer sofort wieder an und versuche erst wieder nach wenigstens 1/2 Minute erneut den Anruf. Seinem Unwillen durch lebhaftes mehrmaliges Auf- und Niederbewegen des Hörerhakens oder der Hörergabel Ausdruck zu geben, ist nicht nur unechts, sondern ruft Störungen in den selbsttätigen Schaltapparaten hervor und schädigt die Gesamtheit der Fernsprecheinnehmer. Man führe also seinen Sprechverkehr in gewohnter Weise aus und unterlasse in den ersten Stunden und Tagen nach der Ueberleitung jeden nicht durchaus nötigen Anruf. Zur Verhütung von selbstverschuldeten Falschverbindungen, die der selbsttätige Gesprächszähler ebenso gewissenhaft wie die richtigen aufzeichnet, möge man folgende Regeln genau beachten:

1. Wähle nach dem Abheben des Sprechapparates nicht eher, als bis du das Anstreicheln in deinem Fernhörer hörst, alle gleichmäßig unterbrochenen Töne (kurz — lang — — —).
2. Drehe beim Wählen jeder einzelnen Ziffer die Scheibe mit dem Finger unbedingt bis zum Anschlag und lasse die Scheibe dann frei in die Ruhelage zurücklaufen.
3. Wähle die einzelnen Ziffern der gewünschten Rufnummer so, wie du sie geschrieben siehst, aber nicht so, wie du sie sprichst, also: 545: fünf-vier-fünf und nicht fünf-fünf und vierzig. Im letzteren Falle erhältst du die falsche Nr. 554. Beachte also die Eigentümlichkeit der deutschen Sprache, daß sie die Einer vor die Zehner setzt.
4. Wilt du versehentlich mit dem Finger von der Scheibe abgerutscht oder bemerkst du, ehe du die letzte Ziffer gewählt hast, einen Irrtum in der Nummernwahl, dann hänge den Hörer an den Haken (oder lege ihn auf die Gabel); dies tilgt den entstandenen Fehler und blendet gebührend. Hast du jedoch auch bereits die letzte Ziffer gewählt, dann ist es angemessen, dich ob des irigen Anrufs bei dem antwortenden Teilnehmer zu entschuldigen, da die Fehlerverbindung ohnehin durch die Beantwortung des Anrufs gebührendlich wird. Wer hiernach handelt, wird die Befriedigung haben, daß er alle Verbindungen ordnungsmäßig erhält und daß sein Gesprächszähler nicht mehr Besprüche anzeigt, als tatsächlich ausgeführt worden sind.

Telegramme spreche man im weitesten Maße der Telegrammaufnahme (über Rufnummer 504) zu; sie gelangen dadurch meist schneller zum Ziel. Die dazu nötige Verbindung wird als Ortsgespräch gezählt. Auch wird den Teilnehmern der Inhalt ankommender Telegramme auf Wunsch gern zugesprochen und zwar völlig gebührenfrei, außerdem werden die Telegramm-Ausfertigungen noch kostenfrei als Brief zugestellt.

Etwasige Störungen melde man unverzüglich der Störungsstelle (Rufnummer 503). Die Fernsprecheinstellungsstelle ist unter der Rufnummer 500 — nicht 502, wie im Fernsprechebuch unter „Postamt“ angegeben, — zu erreichen.

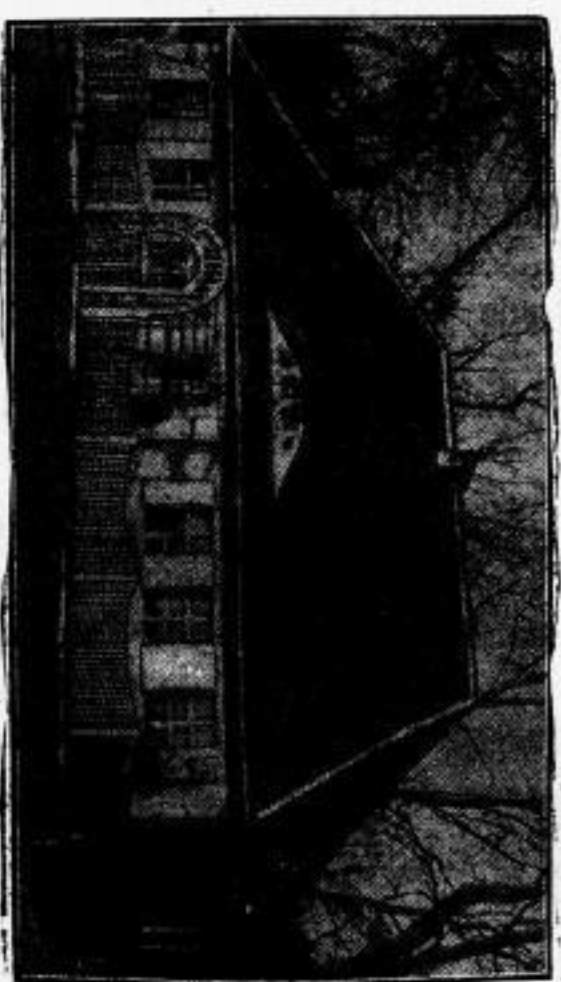
Wetter für morgen:

Nachdruck verboten!
Schwache bis mäßige Winde aus Ost bis Südwest. Dertlich leichter Bodenfrost, tagsüber schneller Temperaturanstieg. Allmächtig Bewölkungszunahme.

Dertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der Bezirkslandbund Dippoldiswalde hält am kommenden Sonnabend seine Frühjahrs-Hauptversammlung in der „Reichstrone“ ab. Im Anschluß an die geschäftlichen Verhandlungen wird Landtagsabgeordneter Frühliche einen Vortrag halten über „Wirtschaft und Politik“.

Dresden. Der Haushaltsausschuß A erledigte in seiner Dienst-Erhörung das Kapitel Arbeitswesen und Arbeiterschutz vom Staatshaushaltsplan. Dieses Kapitel zerfällt in die Abteilungen Arbeitsvermittlung und Arbeiterschutz. Nach Uebergang der Arbeitsvermittlung auf das Reich handelt es sich in der Hauptsache nur noch um die Durchführung des Hausarbeitsgesetzes, namentlich Fachauschüsse kommen in Frage. Ueber deren Entwicklung und Arbeitsweise gab die Regierung mehrere Erklärungen ab. Ueber den Etat zum Straßen- und Wegebau sowie Wasserwesen wurde dann die kürzlich begonnene Beratung fortgesetzt. Ländliche Gemeinden sind durch die außergewöhnlichen Schneeverhältnisse des vergangenen Winters in schwere Bedrängnis geraten. Die Re-



Berlin ehrt Professor Einstein.

Der Magistrat Berlin hat Professor Einstein aus Anlaß seines 50. Geburtstages ein Einfamilienhaus, das im neuverordneten Park von Neu-Cladow an der Habel liegt, als Wohnsitz zur Verfügung gestellt.

Sport.

22 600 Leichtathleten beteiligen sich am nächsten Sonntag an dem traditionellen Frühjahrs-Werbe auf des Verbandes Brandenburgischer Athletik-Vereine.